

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Einweihung der
städtischen Kinderkrippe

Seite 3

Gelöbnis des Gebirgsjäger-
bataillons 232 in Freilassing

Seite 4

Benefizkonzert „Freilassing und
Freunde“

Seite 5

Rund um das „KONTAKT“

Seite 6 und 7

Informationen aus dem Wirt-
schaftsforum (WIFO)

Seite 10 und 11

Straßenbauarbeiten
in Neuhofham

Seite 12

Veranstaltungen und Termine

Seite 13

Lokwelt

Seite 14 und 15

FREILASSINGER
*Advents-
zauber*
24. 11. 2013

**Verkaufsoffener
Sonntag** 12.30 bis
17.30 Uhr

**Eröffnung
Christkindlmarkt:
12 Uhr mit
Christkindl-
Postamt!**

Eine Veranstaltung des
WIFO Freilassing e.V.

WIFO
WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING e.V.

Tag der Senioren

Das Seniorenbüro und die
Stadt Freilassing laden ein
zum

Tag der Senioren

Motto „Herbstspaziergang“

Donnerstag, 21. November

14 Uhr

Rathausaal

Kunsthandwerksmarkt

Der Kulturverein Freilassing
veranstaltet den
27. Kunsthandwerksmarkt
im Rathaus.

Samstag, 16. November,
11-18 Uhr

Sonntag, 17. November,
10-17 Uhr

Weitere Infos Seite 8.

Modellbahnwochenende

Am 1. Adventswochenende
findet das traditionelle
dreitägige **Modellbahn-
wochenende in der Lokwelt**
statt; auch heuer werden
wieder Vereine ihre Modul-
anlagen ausstellen und die
Lokwelt zu einem Paradies
für Modellbahnfans machen.

Weitere Infos Seite 15.

Interkultureller Familientag

Bericht siehe Seite 5



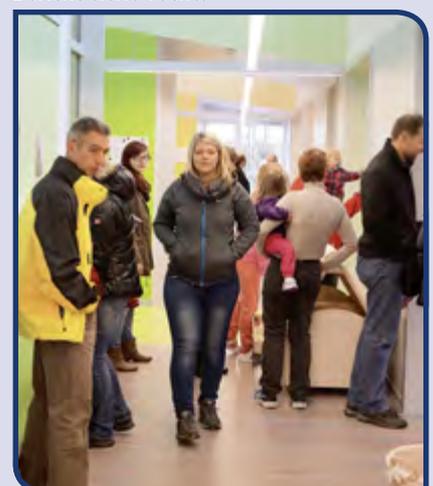
Benefizkonzert „Freilassing und Freunde“

Bericht siehe Seite 5



Einweihung Kinderkrippe

Bericht siehe rechts



Kinderkrippe eingeweiht

Die neue städtische Kinderkrippe an der Augustinerstraße wurde am 11. Oktober offiziell eingeweiht. Die Feier fand im Veranstaltungssaal des Rathauses statt, weil die Kleinkinder bereits seit dem 16. September im neuen Gebäude betreut und versorgt werden. Bürgermeister Josef Flatscher zitierte zu Beginn, die aus den Grundsätzen der hier praktizierten Reggio-Pädagogik, die Aussage: „Im Mittelpunkt steht das Kind mit seinen hundert Sprachen als eifriger Forscher und aktiver Konstrukteur.“ Für die neue Kinderkrippe bedeute das, „dass hier jedes Kind im Mittelpunkt steht und uns so wichtig ist, als ginge es nur um sein Einzelwohl.“ Auch den kleinsten Kindern werde in der Krippe während ihrer Entwicklungsphasen große Aufmerksamkeit und Zeit geschenkt.

„Wir haben mit dem Bau dieser Kinderkrippe nicht nur den gesetzlichen Auftrag erledigt, sondern eine Oase geschaffen“, stellte der Bürgermeister fest. Alle hätten zusammengeworfen und in einer Bauzeit von nur rund einem Jahr dieses lichtdurchflutete, behagliche und großzügige Haus für 42 Kinder im Alter bis zu drei Jahren entstehen lassen. „Das war ein wahrhaft sportliches Unterfangen“, resümierte Flatscher. Für rund 2 Millionen Euro habe man die Kinderkrippe als „Plus-Energie-Haus“ gebaut und dafür auch das Preisgeld verwendet, das die Stadt vom Bundes-Umweltministerium für die energiesparende Mittelschule bekommen hat.

Beim neuen Kinderkrippen-Gebäude werde nicht nur der gesamte Energie-Eigenbedarf durch Einbau entsprechender Technik gedeckt, sondern auch noch Überschuss-Energie produziert, die ins Stromnetz eingespeist werden kann. „In 30 Jahren können über diese umweltfreundliche Energieerzeugung an diesem Gebäude rund 630 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden“, verdeutlichte der Bürgermeister. Bei der Finanzierung haben mehrere Institutionen mitgewirkt. Rund die Hälfte der Kosten konnten so durch Zuschüsse der Regierung von Oberbayern mit 1.081.000 Euro, der BGL-Landesstiftung mit 90.000 Euro, der Sparkasse BGL mit 1.000 Euro, der Scharl Wohnbaugesellschaft mit 4.000 Euro und der Firma Wenatex mit einem Nachlass bei den Vorhängen finanziert werden. Flatscher bedankte sich bei den Zuschussgebern und Sponsoren.



Architekt Fred Meier, Bürgermeister Josef Flatscher und Krippenleiterin Mirjam Aschauer (von links) bei der „Schlüsselübergabe“.

Landratsstellvertreter Helmut Fürle überbrachte sodann die Glückwünsche von Landrat Georg Grabner und dem Kreistag. Er selber habe als Mitglied des Freilassinger Stadtrates das Entstehen der Krippe hautnah miterlebt und begleitet. Entstanden sei hier ein Gebäude „mit Vorbildwirkung für den ganzen Landkreis.“ Es passe optisch und auch politisch in die Landschaft. Ein innovatives Freilassinger Architektenteam habe das ermöglicht.

Im Anschluss beschrieb Architekt Fred Meier das neue Gebäude und zeigte sich erfreut, dass es bereits jetzt hohe Akzeptanz erntet. „Das ist das erste kommunale Gebäude im Landkreis, das als Plus-Energie-Haus errichtet wurde“, unterstrich er. Die Kinder hätten hier das ganze Jahr über ein gleichbleibendes Raumklima und helle, fröhlich gestaltete Räume. Unter Bei-

fall überreichte er den aus Lego-Bausteinen angefertigten symbolischen Schlüssel an Bürgermeister Flatscher, der ihn an Kinderkrippen-Leiterin Mirjam Aschauer weiterreichte.

Bei der kirchlichen Segnung der neuen Kinderkrippe stellten Pfarrer Ewald Seißler von der evangelischen Kirchengemeinde und der katholische Kaplan Darinus Budzynski das Evangelium mit der Aufforderung Jesu „Lasset die Kinder zu mir kommen!“ in den Blickpunkt. Man könne sich freuen über dieses neue Haus für unsere Kleinsten, in dem man sie gut betreut wissen könne, während ihre Eltern ihrem Beruf nachgehen, betonte Pfarrer Seißler. Monika Tausch, die schon jahrzehntelang als Tagesmutter Freilassinger Kinder betreut, gratulierte dem Kinderkrippen-Team und der Stadt zu diesem schönen und gut ausgestatteten Haus, in dem die Kleinen optimal betreut werden können. Als Einweihungsgeschenk überreichte sie Kinderkrippen-Leiterin Mirjam Aschauer und ihrer Stellvertreterin Carina Schumann zwei neue Kinderwägel zur Ergänzung der Ausstattung.

Bei Führungen durch das Gebäude bekamen die Besucher beim anschließenden „Tag der offenen Tür“ mit sachkundigen Erläuterungen der Planer Einblicke in die Funktionsfähigkeit und die anspruchsvolle Technik, die hier eingebaut ist. Ein buntes Rahmenprogramm und auch ein ansehnliches Kuchen- und Tortenbuffet zu frisch gebrühtem Kaffee lud die Besucher zum Verweilen und angeregtem Gedankenaustausch ein.

Dieter Moosleitner



Am 2. Oktober fand eine Krimi-Lesung in der Stadtbücherei statt. Die Lesung der Hamburger Autorin Frederika Gers aus ihrem zweiten Berchtesgaden-Krimi „Teufelshorn“ war nicht zuletzt wegen der leckeren Häppchen der Bergwacht Freilassing ein gelungener Abend. Frederika Gers führte die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf anstrengende Wanderungen durch die Berchtesgadener Alpen, ohne die Vorfreude auf die Handlung des Krimis zu nehmen. Im Anschluss an die Lesung hatten die Besucher die Möglichkeit, den gelesenen Titel oder den Vorgängerkrimi „Die Holzhammermethode“ am Verkaufsstand der Buchhandlung Franz & Bernhard Krittian zu erwerben und von der Autorin signieren zu lassen. (Foto: Frederika Gers beim Signieren der Bücher)

Gelöbnis der Gebirgsjäger

Der Georg-Wrede-Platz vor dem Zentralschulhaus bot am 19. September den passenden Rahmen für eine festliche Zeremonie der Bundeswehr: 76 Rekruten und Rekrutinnen von der 6. Kompanie des Gebirgsjägerbataillons 232 Bischofswiesen-Strub legten hier ihr feierliches Gelöbnis ab.

Der Platz war mit den Fahnen der Bundesrepublik, des Freistaats Bayern und der Stadt Freilassing geschmückt und auch die Fahnenabordnungen vom Krieger- und Reservistenverein Freilassing-Salzburghofen und seinen Brudervereinen aus den Nachbargemeinden, von Feuerwehr und vom Trachtenverein „Saalachtaler“ trugen zum festlichen Bild bei, als die Rekruten singend hinter der Truppenfahne einmarschierten und zum Gelöbnis Aufstellung nahmen. Das Luftwaffen-Musikkorps I aus Neubiberg mit seinem Dirigenten Marcus Fees sorgte mit festlichen Märschen und anderen Melodien für den musikalischen Rahmen. Der Kommandeur der „Struber Jäger“, Major Eike Gudat, freute sich, dass viele Ehrengäste gekommen waren, um der Gelöbnisfeier beizuwohnen, unter ihnen auch der Kommandeur der Gebirgsjägerbrigade 23, Brigadegeneral Michael Matz, und die evangelische Militärfarrerin Claudia Konopka und der frühere Militärfarrer Werner Buckel.

Den angetretenen Rekruten bescheinigte der Major in seiner Ansprache, sie hät-

ten sich den Weg hierher hart erarbeitet, als sie sich den Herausforderungen der Grundausbildung bei den Gebirgsjägern am „schönsten Standort der Republik“ gestellt hatten. Nun dürften sie ihren Treueid auf die Republik ablegen. Sie hätten eine harte, aber faire Ausbildung durchlaufen, dabei ihre körperlichen Leistungsgrenzen erfahren und Kameradschaft erleben können. Die angetretenen Rekruten hätten sich nach dem Wegfall der Wehrpflicht bewusst für den Dienst an der Waffe und in der Gebirgstruppe entschieden. „Wir Soldaten sind ein Mittel der Politik und stehen mit Leib und Leben für unser Vaterland ein“, verdeutlichte Major Gudat. Tod und Verwundung seien im Alltag Realität geworden, gerade jetzt, da sich große Teile des Bataillons im Norden Afghanistans engagieren.

Bürgermeister Josef Flatscher war dankbar und stolz, dass das öffentliche Gelöbnis in Freilassing stattfindet. Der heutige Wehrdienst sei ja freiwillig, die jungen Leute hätten sich also selber dazu entschieden, etwas für ihr Land zu tun. Sie nähmen als Soldaten Gefahr für ihr eigenes Leben in Kauf, um damit Gefahren für die Bürger abzuwenden. Dafür gebühre ihnen Dank. Er bedankte sich bei der Bundeswehr auch dafür, dass sie

beim Hochwasser sofort zur Stelle gewesen sei. „Die Hochwasserkatastrophe hat uns gezeigt, dass auf die Bundeswehr Verlass ist“, so Flatscher.

Nach den Ansprachen erfolgte das eigentliche Gelöbnis. Dazu traten einige der Rekruten an die Truppenfahne, die übrigen sprachen das Gelöbnis mit: „Ich gelobe, der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen und das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen!“ Mit Handschlag beglückwünschten Kommandeur und Bürgermeister die zur Fahne vortretenen Rekruten stellvertretend für alle anderen zu ihrer nun offiziell vollzogenen Aufnahme in die militärische Gemeinschaft. Danach grüßten die Soldaten die Bevölkerung und die Gäste der Stadt Freilassing noch abschließend mit einem weithin hörbaren dreifachen „Horrido – Joho!“

Dieter Moosleitner



Die Rekruten treten zum Gelöbnis zur Fahne vor.

Marsch der Verbundenheit

„Tu was für dein Land!“ - Dieses Motto hat sich der Verband der Reservisten der deutschen Bundeswehr auf die Fahnen geschrieben. Getragen von diesem Leitgedanken zog er in einem „Marsch der Verbundenheit“ von Altötting aus durch Bayern und erreichte im September auch Freilassing.

Hier empfing Bürgermeister Josef Flatscher die stattliche Marschformation am Rathaus, in die sich auch gut 90 Angehörige des Gebirgs-Fernmeldebataillons 210 eingereiht hatten. Die Bereitschaft, für die Allgemeinheit Verantwortung zu übernehmen, sei nicht selbstverständlich, betonte der Bürgermeister und begrüßte es, dass man mit diesem Marsch die Solidarität mit den Soldaten im Auslandseinsatz bekunden wollte. Auch diesmal habe der Marsch wieder durch Dörfer und Städte und zu per-



Beim „Marsch der Verbundenheit“ machte die Marschformation in Freilassing Station.

sönlichen Begegnungen geführt. Anliegen ist es, das Bewusstsein für die Wichtigkeit des Einsatzes der Bundeswehr-Angehörigen zu stärken, erklärte Reservistenverbands-Präsidentin Irmengard Röhle. Rund 6.000 Bundeswehr-Angehörige seien derzeit rund um den Globus im Einsatz. Die internationalen Einsätze stellten oft extreme Anforderungen an die Soldaten. Sie würden mit Situationen konfrontiert, in denen sie körperlich und seelisch an ihre Grenzen gehen müssten. Dabei bräuchten sie

spürbare Solidarität aus der Heimat. Das sei vielen Bürgern nicht bewusst, es gebe zuweilen „freundliches Desinteresse“. „Unsere Frauen und Männer im Einsatz haben es einfach verdient, dass man menschlich zu ihnen hält“, unterstrich die Sprecherin des Reservistenverbands. Als Zeichen dieser Verbundenheit unterschrieb Bürgermeister Flatscher auf einer großen gelben Schleife des Solidaritätsmarsches, die anschließend zu den Soldaten in einem Einsatzland gebracht werden soll.

Interkultureller Familientag des KONTAKT

Viel los war am 5. Oktober in der Lokwelt Freilassing. Den Tag hatte die Stadt Freilassing mit dem ehrenamtlichen Team 71, der Jugendkultur AG, der Jugendhilfeorganisation Startklar und der „djo Bayern“ organisiert, um unter anderem den Helfern, die sich im Rahmen der Hochwasserhilfe engagiert hatten, zu danken.

Beim ersten Teil der Veranstaltung „Freilassing und Freunde“, dem Interkulturellen Familientag, konnten Kinder und Jugendliche in Workshops zaubern oder jonglieren lernen, Obstspieße herstellen, „Oppa Gangnam Style“ tanzen, kunstvolle Zöpfe machen oder mit Erdfarben malen.

Schirmherr der Veranstaltung war der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer, der auf der Veranstaltung von der Regierungsvizepräsidentin von Oberbayern, Maria Els, vertreten wurde. Diese zeigte sich beeindruckt von dem Engagement der vielen Nationen, die beim interkulturellen Familientag vertreten waren und dankte allen Helfern der Hochwasserhilfe.



Beim Interkulturellen Familientag war für die „Kleinen“ viel geboten.

Die Leiter der Workshops, Cecilia Tites, Evgenija Fink, Selvije Gashi, Sinisa Bitlo, Tatjana Fesin, Kate Blank und Larissa Meßmer haben fast alle einen Migrationshintergrund und engagieren sich bereits seit langem in der Kinder- und Jugendarbeit in Freilassing. Ohne sie hätte der Tag in dieser Form nicht stattfinden können.

Neben den Workshops konnten Familien Familienfotos machen, Rahmen basteln, Riesenseifenblasen erstellen oder mit der Feuerwehr einen Brand löschen üben. Ein



weiteres Highlight stellte die Tombola-Hütte dar. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des „Team 71“, das sich in der Hochwasserhilfe sehr engagierte, hatten 1.700 attraktive Preise gesammelt. Der Erlös der Tombola geht an die Betroffenen des Hochwassers.

Benefizkonzert „Freilassing und Freunde“

Musik hören und gleichzeitig etwas Gutes tun konnten die Besucher des Benefizkonzertes „Freilassing und Freunde“, das am Abend des 5. Oktober in der Montagehalle der Lokwelt stattfand. Organisiert wurde es von dem Quartiersmanager der Stadt Freilassing, Michael Schweiger, dem ehrenamtlichen Team 71 und der Lokwelt.

Die drei Bands „Wolfen Reloaded“, „Die Springer“ und die Freilassinger Kultband „Asphyxia“ mit dem Münchener „Tatortkommissar“ Miroslav Nemeč hatten sich bereit erklärt, ohne Gage zu spielen, damit die Einnahmen des Konzertes der Hochwasserhilfe zugute kommen können.

Begrüßt wurden die Gäste von Bürgermeister Josef Flatscher und Ralph Christen vom „Team 71“. Das Team 71 hatte sich in Reaktion auf das Hochwasser aus vielen ehrenamtlichen Helfern gebildet. Die freiwilligen Mitarbeiter haben in den Wochen nach dem Unglück bei Aufräumarbeiten, Kaffee verteilen, in der Kleiderkammer und in der Cafeteria des Werk 71 geholfen. Auch während des Konzertes sorgten sie für Speis und Trank, engagierten sich als Ordner und sorgten für einen perfekten Ablauf. Zu dem Konzert waren zudem Gäste eingeladen

worden, die sich finanziell, ideell und privat in besonderer Weise für die Hochwasserbetroffenen engagiert hatten.

Die Rockband „Wolfen Reloaded“ aus dem Chiemgau und „Die Springer“ begeisterten das Publikum mit Rocknummern bzw. Deutsch-Pop. Hauptact des Konzertes war die Freilassinger Band „Asphyxia“, die in der Originalbesetzung von 1969 spielte: mit dem Schauspieler Miroslav Nemeč, Mirko Rois, Gerwin Eder und Gerhard Hinz. Unterstützt werden sie seit 2008 durch den Gitarristen Armin Riedl und der jungen Sängerin Tina Hinz. Der Band gelang es nicht nur, das Publikum zu begeistern, Miroslav Nemeč bekräftigte auch, dass er sich immer freue, in Freilassing zu spielen, da dies seine Heimat sei.



Tatort Kommissar Miro Nemeč rockte mit seiner Band „Asphyxia“.



Die Stadt Freilassing hat nun ein Elektroauto erhalten, da ein alter Dienstwagen in die Jahre gekommen war. Der PKW wird für Fahrten in der Stadt und zum Landratsamt genutzt. Das Elektroauto hat eine Reichweite von circa 120 Kilometern, nachts wird es in der Rathausgarage aufgeladen. Dies kann über eine normale Steckdose bei einer Ladezeit von circa sechs Stunden geschehen, oder über einen Starkstromanschluss, bei dem die Batterie bereits nach einer halben Stunde circa 80 Prozent aufgeladen ist. Dieter Panzer (l.) vom gleichnamigen Autohaus übergab Bürgermeister Josef Flatscher (m.) und Personalsachbearbeiter Alois Niedermann (r.) das Elektroauto, einen Peugeot ION.

Café Zeitlos für Senioren

Am 10. Oktober fand der Schnuppernachmittag für das „Café Zeitlos“ im betreuten Wohnen der Diakonie Freilassing in der Schulstr. 6 statt. Die Gedächtnistrainerin Christine Schwaiger bot ein kurzweiliges Angebot mit unterschiedlichen Denkaufgaben, die es zu bewältigen galt. Das Rätseln, die Gedichte und Wissenswertes zum Thema „Wein“ bereitete allen viel Freude. Sigrid Kleinmaier und Helga Karbowski von der Freiwilligenagentur kümmerten sich um eine stimmungsvolle Dekoration und das leibliche Wohl der Teilnehmer. Ein gemeinsames Lied lockerte die Stimmbänder und der leckere Kuchen ließ den anspruchsvollen Nachmittag schön ausklingen.

Das offene Angebot findet jeden Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr statt. Eingeladen sind dazu Senioren, die gemeinsam spielen, basteln, singen und ihr Gedächtnis trainieren wollen. Alle, die eine anspruchsvolle Nachmittagsbeschäftigung suchen,

sind herzlich eingeladen. Bei Bedarf können Sie auch unseren Fahrdienst in Anspruch nehmen. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der Diakonie und dem Mehrgenerationenhaus KONTAKT und unter Beteiligung von vielen freiwilligen Helfern angeboten. Um Anmeldung wird gebeten. Nähere Informationen erhalten Sie bei Andrea Fischer von der Diakonie unter 08654/9900



Ein Schnuppernachmittag für das „Café Zeitlos“ begeisterte die teilnehmenden Senioren.

Hausaufgabenbetreuung im Mehrgenerationenhaus KONTAKT

Seit mehreren Jahren gibt es im Mehrgenerationenhaus KONTAKT eine Hausaufgabenbetreuung für Kinder aus Freilassing – und speziell für Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Getragen wird dies von einer Gruppe von Freiwilligen um die ehemalige Lehrerin Maria Zibert.

In dem Hausaufgabenraum im KONTAKT in der Oberen Feldstr. 6 sitzen Kinder aus mindestens fünf verschiedenen Ländern, die alle Deutsch miteinander sprechen. Sie lernen schnell – bei den Hausaufgaben hapert es aber manchmal ein wenig. Maria Zibert, die die Hausaufgabenbetreuung leitet, sieht das Problem darin, dass viele Eltern selbst nicht gut Deutsch sprechen: „Sie verstehen die Aufgabenstellung bei den Hausaufgaben manchmal nicht und können die Kinder daher auch nicht unterstützen.“

Unterstützt werden die 10-15 Kinder, die regelmäßig kommen, von der aus Kasachstan stammenden Lehrerin Maria Zibert und einem Team von Freiwilligen (Uta Mohr, Gustav Meyer, Ingrid Brinkmann und Gottfried Schenk). Sie alle wissen, wie wichtig Bildung und vor allem Sprache ist und wollen die Kinder dabei unterstützen, in unserem Schulsystem zurecht zu kommen. Immer wieder kommen Kinder, die fast kein Deutsch können. Manchmal kann dann ein anderes Kind für sie übersetzen. Mit ihnen wird in einem Extrazimmer Deutsch geübt, damit sie mehr Ruhe haben.

Um die Kinder zum Lesen zu motivieren, wurde vor einigen Jahren mit einem Teil des Nachlasses von Judith Leppert eine Bibliothek mit Kinderbüchern und Lernspielen eingerichtet, die die Kinder ausleihen können. Maria Zibert ist es aber auch wichtig, dass die Kinder gerne kommen. Deshalb organisiert sie einmal im Jahr einen Ausflug mit der ganzen Gruppe und Feste zu vielen Anlässen. So ist Daniel, 9 Jahre, auch sehr zufrieden mit dem Angebot: „Ich kann hier viel besser Hausaufgaben machen“, stellt er fest. „Allerdings wäre es besser, wenn die Hausaufgabenbetreuung jeden Tag stattfinden würde und nicht nur von Montag bis Mittwoch.“ Die 12jährige Vanessa bestätigt dies: „Ohne euch hätte ich den Wechsel von der Förderschule auf die Mittelschule vielleicht gar nicht geschafft“. Das motiviert natürlich die Helfer und deshalb denken sie da-

Kleine Entdecker bekommen Nachschub

Ein voller Erfolg war die Herbstschulung für das Forscherprojekt „Kleine Entdecker“. Die Leiterin der Schulung, Frau Schenk von Geyern, von Science Lab München, konnte die neuen freiwilligen Helfer durch spannende Versuche in ihren Bann ziehen. Angereichert mit vielen Tipps für die Praxis starten in Freilassing und Surheim nun drei neue Ehrenamtliche in Kindergärten mit ihrem Einsatz.

Die Kinder sollen die Möglichkeit bekommen, in kleinen Gruppen von 4-6 Kindern mit geschultem Personal naturwissenschaftliche Experimente durchzu-



Die kleinen Entdecker beim Experimentieren.

führen. Dabei steht beobachten und natürlich selber mithelfen der 3-6 jährigen Forscher im Vordergrund. Zusammenhängen von Alltagsphänomenen (wie z.B. Wasser verdunstet, wenn es erhitzt wird), sollen erkannt werden. Jeder, der gerne mit Kindern arbeitet, ist willkommen. Da mit haushaltsüblichen Materialien aus dem Umfeld der Kinder gearbeitet wird, wie z.B. Backpulver, Kaffeefilter, Wasser oder Eiswürfel ist eine naturwissenschaftliche Vorbildung nicht erforderlich.

Wer das Projekt in der Praxis erleben möchte, ist zum Entdeckertag am 22. November von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Kindergarten Schumannstraße sehr herzlich eingeladen.

Förderer des Projektes sind die LBS Bayern und die Bayerische Sparkassenstiftung. Der Fachkräftemangel in naturwissenschaftlichen Berufen und andere Akzente in der Vorschulförderung durch interessante naturwissenschaftliche Experimente waren Beweggründe für die Bank beziehungsweise für die Stiftung das Projekt zu entwickeln. Ansprechpartnerin ist Christine Schwaiger, Tel. 585175 oder schwaiger@startklar-jugendhilfe.de



Mehr Generationen Haus

KONTAKT Freilassing

Obere Feldstraße 6, 83395 Freilassing
Ansprechpartner/in: Michael Schweiger und Susanne Coenen
Tel. 08654 774576 oder 08654 7730 69
das-kontakt@freilassing.de oder coenen@startklar-schaetzel.de



Gustav Meyer engagiert sich im KONTAKT nicht nur in der Hausaufgabenbetreuung, sondern auch als Ausbildungsmentor für Jugendliche und früher als Einkaufshilfe für Senioren.

rüber nach, das Angebot auf vier Tage auszuweihen.

Die Hausaufgabenbetreuung ist ein Projekt des Mehrgenerationenhauses KONTAKT und wird von der Jugendhilfeorganisation Startklar in Kooperation mit der

Stadt umgesetzt. Wer Interesse hat, sich ehrenamtlich bei der Hausaufgabenbetreuung zu engagieren, kann sich bei Susanne Coenen oder Maria Zibert melden. Tel: 08654-773069 oder per E-Mail: coenen@startklar-jugendhilfe.de

Interkulturelles Frauencafe

Jeden 2. Mittwoch findet im KONTAKT Mehrgenerationenhaus zwischen 9 und 11 Uhr das interkulturelle Frauencafé statt.

Ein Treffpunkt für alle Mamis mit ihren Kleinkindern bis 3 Jahren. Kulturübergreifende Gespräche sind bei uns genauso an der Tagesordnung wie gemeinsames Basteln, Backen, Singen und Rätseln.

Jahreszeitlich wechseln unsere Themen und immer wieder können Referenten für bestimmte Themen für unsere Veranstaltung gewonnen werden.

Für Kinderbetreuung ist gesorgt.

Mütter mit geringen Deutschkenntnissen sind herzlich willkommen.

Nähere Informationen bei Christine Schwaiger unter der Tel. 585175 oder im KONTAKT, Tel. 773069.

Das KONTAKT wird gefördert von:



Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm 'Soziale Stadt' mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert



Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern



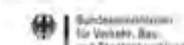
FREILASSING
Die Stadt der Bayern!



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialförderung, Familie und Frauen

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit, Sozialordnung, Familie und Frauen

Gefördert durch:



als Mitglied einer Beschäftigten des Deutschen Bundestages



STADTBUS

Als besonderer Service während der Adventszeit fährt der StadtBus an den vier Advents-Samstagen.

Samstag, 30. November
Samstag, 7. Dezember
Samstag, 14. Dezember
Samstag, 21. Dezember

Die Fahrt mit dem StadtBus ist an diesen Samstagen kostenlos, denn die Fahrscheine werden bezahlt von:

Wirtschaftsforum Freilassing
Hauptstraße 45



Globus
Traunsteiner Straße 6



Reisebüro Hogger – Lufthansa City Center
Lindenstraße 24



Busunternehmen Hogger
Traunsteiner Str. 7



Der **StadtBus** fährt an den Advents-Samstagen von **9 bis 17 Uhr** zu den gewohnten Taktzeiten des Fahrplans.

Kunsthandwerksmarkt 2013



Beim Kunsthandwerksmarkt können verschiedene Kunstwerke gekauft werden.

Der 27. Kunsthandwerksmarkt findet am 16. und 17. November im Rathaussaal Freilassing statt. Ein Platz zum Schauen, Entdecken und Einkaufen.

Erfreuen Sie sich an den vielfältig gestalteten Kunstwerken aus Holz, Ton, Wachs, Wolle, Stoff, Metall und Stein, die von den Ausstellern persönlich angefertigt wurden. Es besteht die Möglichkeit, den Kunsthandwerkern bei der Arbeit zuzuschauen und sich in persönlichen Gesprächen über die verschiedenen Materialien, Techniken, Arbeitsweisen und Gestaltungsabsichten zu informieren.

Vielleicht erfüllen Sie sich einen Wunsch und erwerben das eine oder andere – oder sie lassen sich zu eigenen kreativen Gestalten inspirieren. Für das leibliche Wohl am Buffet sorgt die Bergwacht Freilassing und Schüler der Musikschule Freilassing sorgen für die musikalische Unterhaltung. Kinder sind herzlich willkommen.

Auf Ihren Besuch dieser traditionellen Ausstellung freuen sich die Aussteller und der Kulturverein Freilassing, www.kulturverein-freilassing.de.

Silvesterparty

Zum Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten „60 Jahre Stadt Freilassing“ im Jahr 2014 findet die Silvesterparty 2013 auf dem Rathausplatz der Stadt Freilassing statt. Alle sind eingeladen, in fröhlicher, gemütlicher Runde mit Familie, Freunden und Nachbarn das alte Jahr bei einem fulminanten Feuerwerk und einem Glas Sekt zurückzulassen und das neue Jahr zu begrüßen.

Die Silvesterparty am Rathaus Hof ist ein fröhlicher Treffpunkt für alle. Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!

Stadt Freilassing

Wintersicherung der Gehbahnen

Die Stadt Freilassing weist Grundstückseigentümer und Hausbesitzer auf die Verpflichtung zur Sicherung der Gehbahnen im Winter hin.

Die Gehbahnen sind an Werktagen von 7 bis 19 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 19 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee- oder Eisglätte mit Sand oder anderen geeigneten abstumpfenden Stoffen, nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln, ausreichend zu bestreuen. Diese Sicherungsmaßnahmen können mehrmals am Tage erforderlich sein.

An Straßen ohne Gehsteige ist ein 1 Meter breiter Streifen an der Straßengrundstücksgrenze für den Fußgängerverkehr zu sichern. Bei Straßen mit Seitenstreifen besteht die Sicherungspflicht entsprechend auf dem Seitenstreifen. In der Fußgängerzone beträgt die Breite der Sicherungsfläche 2,5 Meter.

Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Die Sicherungspflicht für Gehbahnen gilt auch für einzelne unbebaute Grundstücke innerhalb der geschlossenen Ortschaft.

Bäume und Sträucher sind soweit zurückzuschneiden, dass auch bei nassem Schnee keine Äste oder Sträucher in die Fahrbahn oder in den Gehweg hängen; es besteht ansonsten die Gefahr der Beschädigung von Fahrzeugen. Denken Sie auch beim Parken Ihres Fahrzeuges daran, dass auf der Fahrbahn eine Mindestdurchfahrbreite von 3,5 Metern freizuhalten ist, da sonst die Räum- oder Rettungsfahrzeuge nicht durchkommen.

Wie schon in den vergangenen Jahren bietet die **Freilassinger Patchwork-Gruppe** ihre selbstgefertigten Kunsthandwerksgegenstände in der kommenden Adventszeit zum Kauf an.

Der **Weihnachtsbasar im Freilassinger Krankenhaus** findet am **1. Dezember 2013** von **10 – 17 Uhr** statt. Der Erlös des Verkaufes geht wie immer an die Aktion „Sternstunden“ des Bayerischen Fernsehens.

Festausschuss besucht Brauerei Wieninger



Foto: Roha-Fotothek Fürmann

Kürzlich besuchten die Mitglieder des Festausschusses „60 Jahre Stadt Freilassing“ im Rahmen einer ihrer Sitzungen die Privatbrauerei M.C. Wieninger in Teisendorf. Im Zuge der Feierlichkeiten zum 60-jährigen Jubiläum der Stadterhebung im nächsten Jahr, wird die Brauerei wieder

ein Jubiläumsbier brauen. Eigene Etiketten wurden kreiert, um die Exklusivität zu unterstreichen. Das Wieninger-Jubiläumsbier wird erstmals bei der Silvesterparty am 31. Dezember 2013 am Freilassinger Rathausplatz ausgetrunken. Das Bier und die Jubiläumskrüge werden ab Jahresbeginn 2014 in den Freilassinger Getränkemärkten erhältlich sein. Der Festausschuss der Stadt bedankt sich recht herzlich für die gute Zusammenarbeit mit der Brauerei Wieninger.

Unser Bild zeigt (v.l.): Andreas Schatz vom Kulturreferat der Stadt, Rudi Hiebl vom Werk 71/KONTAKT, Gudrun Fröhlich (Vorsitzende der Singgemeinschaft), Ludwig Unterreiner (Vorsitzender des G.T.E.V D´Rupertiwinkler), Leonhard Schreiner (Vorsitzender der Hofhamer Böllerschützen), Bürgermeister Josef Flatscher, Brauereichef Christian Wieninger, Hans Leppertinger (Rupertiwinkler Wirte), Petra Aicher (Vorsitzende des Wirtschaftsforum), Helmut Schröcker (G.T.E.V. Saalachtaler Freilassing), Gottfried Schacherbauer und Margitta Popp als Vertreter des Freilassinger Stadtrates. Nicht im Bild: Altbürgermeister Lucian Breuninger, Kulturreferent Bernhard Schmähl, Werner Hartner von der Musikschule, Angela Teichmann vom Obst- und Gartenbauverein, Angela Aicher (Lions Förderverein) und Simon Nagl vom Kulturverein.



Jedes Jahr werden eine Menge Salat, Gurken, Tomaten, Zucchini, Paprika und vieles mehr von José Millán Rodríguez in seinem Kleingarten an der Rupertusstraße angepflanzt und geerntet, doch ein Kürbis mit einem Gesamtumfang von anderthalb Metern wie dieses Jahr, war auch für ihn neu. Auf dem Foto sind seine Enkel Manuel und Leon zu sehen, fasziniert von dem Riesenkürbis und voller Freude auf eine ganze Woche lang Kürbissuppe am Mittagstisch.

Benefizkonzert „Gospel & More“



Freuten sich über den Spendenbeitrag von 4.060 Euro: Bürgermeister Josef Flatscher, Chorleiterinnen Viola Linke und Anja Hager, Wolfgang Böhm, Vorstand der Bürgerstiftung BGL, Dr. Ulrich Zeeb, Chorleiterin Maria Anna Wimmer, Stadtpfarrer Lucjan Banko, WIFO-Vorsitzende Petra Aicher und Karlheinz Koschel, stellvertretender FG-Sprecher Industrie & Handwerk.

Singen und damit Gutes tun war der Grundgedanke für das Benefiz-Gospelkonzert in der Rupertuskirche. Die vier Chöre „Gospelspirit“, „Young Gospelspirit“, „Come Together“ und „Salto Musicale“ mit ihren eindrucksvollen Stimmen erreichten mühelos die Herzen der Zuhörer, die zum Abschluss des gelungenen Konzerts bereitwillig spendeten. Die Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern verdoppelte den Spendenbeitrag. Bei der Spendenübergabe im Rathaus am 25. September konnten insgesamt 4.060 Euro an Wolfgang Böhm, Vorstand der Bürgerstiftung BGL, für die Hochwasserbetroffenen in Freilassing übergeben werden. Ein toller Erfolg – wir bedanken uns herzlich bei den Chören, der Volksbank Raiffeisenbank und Herrn Pfarrer Banko für die Unterstützung.



Von der Frauengemeinschaft Saaldorf gebundene Kräuterbüschel wurden beim Patroziniumsfest an „Mariä Himmelfahrt“ gegen eine Spende an die Kirchenbesucher abgegeben. Den Erlös spendeten die Frauen den Hochwasserbetroffenen in Freilassing. Die beiden Vorsitzenden Christine Prechtl (links) und Stefanie Wimmer (rechts) übergaben im Rathaus den Scheck über 1000 Euro an Bürgermeister Josef Flatscher.



Beim 15-jährigen Jubiläum des Bauernmarktes Freilassing Ende Juli in der Fußgängerzone, wurden Spenden für die Hochwasserhilfe gesammelt, die vom Verein „Direktvermarkter zwischen Watzmann und Waginger See e.V.“ auf eine Summe von 1000 Euro aufgerundet wurden. Vorstand des Vereins, Alois Beer (links) und Kassierer Georg Huber (rechts) übergaben die Spende an 2. Bürgermeister Karlheinz Knott im Rathaus.



Jeden Monat wird ein Frühstück vom Deutsch-Türkischen-Kulturverein organisiert, bei dem die Mitglieder mit ihren Familien eingeladen sind. Im September konnte hier der stattliche Betrag von 1075 Euro gesammelt werden, der den Betroffenen des Hochwassers zu Gute kommt. Schriftführerin Carmen Yilmaz übergab das Geld im Rathaus an Bürgermeister Josef Flatscher.



Die Kinder vom Kinderhort St. Zeno in Reichenhall organisierten im Sommer selbst einen Bücher-Flohmarkt und nahmen dabei beachtliche 170 Euro ein. Die Erzieherin Frau Bethke brachte das Geld persönlich ins Werk 71 um die Arbeit der Hochwasserhilfe zu unterstützen. Das Geld wurde für die Miete von Trockengeräten verwendet.

WIFO

WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING

Vortrag über „Burnout“

Die Grenzen sind fließend, doch irgendwann ist es einfach zuviel. Immer mehr Menschen rutschen von einer dauerhaften Überbelastung in ein oft zitiertes Burnout-Syndrom. Warum nimmt der psychische Druck immer mehr zu? Und wie lässt er sich verhindern? Darüber sprach Dr. Rupert Müller, Leiter des Inn-Salzach-Klinikums in Freilassing, in seinem Vortrag „Zunehmende psychische Erkrankungen im Arbeitsleben“ für die Mitglieder des Wirtschaftsforums Freilassing (WIFO). Der Experte erklärt, dass es die Diagnose „Burnout“ eigentlich nicht gebe. Die Medizin spricht von einem so genannten Erschöpfungssyndrom. Die Ursache: Negativer Stress und dauerhafte Überforderung, die dann in eine Wirkungslosigkeit übergehen.

Rund 7.000 Menschen werden derzeit jährlich im Berchtesgadener Land we-

gen psychischer Störungen behandelt. Seit 2007 gibt es das Fachkrankenhaus in Freilassing, das aus vier Stationen, einer Tagesklinik und einer Institutsambulanz besteht. In Freilassing habe sich die dezentrale Versorgung bewährt. „Die Menschen werden im Krankenhaus, aber auch ambulant zu Hause betreut“, erklärt Dr. Müller. Dadurch sei ein sanfter Übergang möglich, so dass die Patienten am „normalen“ Leben teilnehmen und in ihren Familien oder dem sozialen Umfeld bleiben können.

Psychische Erkrankungen seien inzwischen eine Volkskrankheit. Immer mehr Menschen lassen sich gegen Depressionen, Persönlichkeitsstörungen, Abhängigkeiten, Demenz, oder dauerhaften Überlastungen stationär behandeln. Allerdings nehme die Dauer der Aufenthalte ab. Dass aber die gesellschaftliche Entwicklung ein Grund dafür ist, hält der Experte für Spekulation. Die Arbeitsbedingungen seien vielfach besser, weniger körperlich anstrengend, familienfreundlicher oder geregelter als noch bei unseren Großeltern. Der Klinikchef hat allerdings beobachtet, dass die Angst vor Arbeitslosigkeit oder die Überlastung im Beruf den Menschen zu schaffen macht.

Wie man sich gegen dauerhaften Stress wehren könnte, möchte einer der Vortragsbesucher wissen. „Vier Faktoren gibt es, die das seelische Ausbrennen im Arbeitsleben verhindern können“, erklärt der Fachmann. Die Tätigkeit dürfe anspruchsvoll sein, den Arbeitnehmer aber nicht ständig überfordern, führt er auf. Zudem müssen die sozi-

ale und materielle Anerkennung für die eigene Leistung angemessen sein. Soll heißen, dass der Arbeitnehmer durch Gehalt und Lob motiviert wird. Wichtig auch, dass der Chef seinem Arbeitnehmer Vertrauen entgegenbringt, er ihn in die Strukturen des Betriebs einbezieht, ihm auch den Freiraum schafft, das eine oder andere selbst zu entscheiden. Und nicht zuletzt: Dass die Tätigkeit auch sinnvoll ist und dem Mitarbeiter selbst etwas bringt. „Wenn diese Punkte berücksichtigt werden, dann ist schon viel gewonnen“, so Dr. Müller.



WIFO-Vorsitzende Petra Aicher dankt Dr. Rupert Müller für seine interessanten Einblicke in das schwierige Thema „Burnout“.

Christkindl Postamt

Mit der Freilassinger Christkindlpost Weihnachtsgrüße in die ganze Welt verschicken

Wie schon in den vergangenen Jahren verschickt das Freilassinger Christkindl-Postamt in der Adventszeit Briefe mit Weihnachtsgrüßen oder auch Wunschzettel ans Christkind. Die Helfer der Weihnachtspost versehen Ihre Briefe mit dem Christkindl-Stempel und sorgen für die Weitergabe an die örtliche Postfiliale.

Die Umschläge müssen ausreichend frankiert und richtig adressiert sein. Ab dem ersten Advent hängt der Briefkasten am Eingang der WIFO-Geschäftsstelle in der Hauptstraße 45.



Natürlich werden auch direkt ans Christkind gerichtete Briefe weitergeleitet.

Das WIFO Freilassing verwaltet den Christkindl-Briefkasten. Näheres erfahren Sie in der WIFO-Geschäftsstelle zu den Geschäftszeiten (Mo. bis Do. von 9 - 12 Uhr) sowie auf der Homepage www.wifo-freilassing.de





Den stolzen Betrag von mehr als 5.000 Euro konnten die Mitglieder der Fachgruppe „Handel und Versorgung“ des Wirtschaftsforums Freilassing (WIFO) für die Hochwassergeschädigten der Stadt sammeln. Seit Juni hatten sie in ihren Geschäften Sparschweinchen stehen, in die ihre Kunden beliebige Beträge stecken konnten. Viele Unternehmen stockten die Spenden auf und gaben sie auf kurzen Wegen direkt an betroffene Angestellte, bekannte Familien oder an die Bürgerstiftung Berchtesgadener Land weiter. Bürgermeister Josef Flatscher (3. von rechts) gratulierte Vertretern des Einzelhandels zu dem Erfolg und richtete seinen Dank stellvertretend an (von links) Albert Bauer, Intersport Bauer, Anni Klinger von Annis Brautmoden, zugleich stellvertretende Fachgruppensprecherin, Andrea Walter, Schuhhaus Baumgartner, Claudia Butschkau, Akzente – Alles mit Geschmack, und Gerhard Munkel, Confiserie Dengel, Sprecher der Fachgruppe Handel.

Kinder- und Jugendtag

Zu einer Reise in längst vergangene Zeiten hatte das Wirtschaftsforum Freilassing (WIFO) die Besucher des Kinder- und Jugendtages am 29. September eingeladen. Das Naturkunde- und Mammutmuseum Siegsdorf war zu Besuch und hatte das Riesenmammut Öawin mit dabei. Viele Attraktionen waren geboten, und für jeden war etwas dabei: Während es die Kinder mehr zu den Spiel-, Spaß- und Sportangeboten zog, lockte die größeren Besucher die interessanten Schnäppchen und neueste Kollektionen des Freilassinger Handels.

Zu den Klängen des Freilassing-Liedes „Freilassing ist schee“ begrüßten Erster Bürgermeister Josef Flatscher zusammen mit den WIFO-Vorsitzenden Petra Aicher und Gerhard Munkel die vielen Besucher.

Nach der Begrüßung wurde es spannend: In der WIFO-Schatzkiste war ein Schatz versteckt, und nur drei von 100 Schlüsseln passten ins Schloss. So herrschte dann auch dichtes Gedränge rund um Anni Klinger (stv. Fachgruppensprecherin des Handels), die ein Glas mit allen Schlüsseln darin bereit hielt. Über die von der Seigert Spiel und Freizeit gespendeten Playmobil-Spiele und die urzeitlichen Spieltiere freuten sich die Gewinner. „Die Steinzeit hautnah erleben“ war das Motto des diesjährigen

Festes. Der heimliche Star der Veranstaltung war das riesige Mammut „Öawin“, das weithin zu sehen war. Das urzeitliche Ungetüm wurde zum beliebten Foto-Hintergrund. Das Team vom Naturkundemuseum Siegsdorf zeigte, wie die Menschen in der Steinzeit Materialien verarbeiteten und z. B. Schmucksteine und Werkzeuge herstellten.

Im Goldgräbercamp von „Tommy dem Weltenbummler“ ging es ans Waschen von Edelsteinen. Mit Goldwaschpfannen versuchten die Kinder aus dem sandigen Wasser edle Steine und glitzerndes Katzensgold herauszufischen.

Viel Zulauf hatte auch die Tombola der Mädchenrealschule Franz von Assisi aus Freilassing. Die Schülerinnen hatten viele schöne Preise gesammelt und verkauften fleißig ihre Lose. Der Erlös der Tombola würde, so Schulleiter Günter Kronawitter, einem Projekt für in Not geratene Kinder in Brasilien zugute kommen.

Die „Tastonetis“, ein Kinder- und Jugendakkordeonorchester aus Berlin,

begeisterte die Zuhörer und spielte bekannte Hits, neu arrangiert für Akkordeon. Die Mädchen und Buben des TSV Freilassing beeindruckten mit ihren gekonnten Tanz- und Turneinlagen.

Nicht nur Spiele und Unterhaltung, sondern auch Information war geboten. So erfuhr man am Stand der Montessorischule Wissenswertes über ganzheitliches Lernen. Das Landratsamt warb für ihre deutschlandweit einzigartige Jugendcard, mit der neben zahlreichen Vergünstigungen bei Betrieben im Landkreis auch nächtliche Taxifahrten vergünstigt angeboten werden. Geschicklichkeit und Reaktionsvermögen waren beim Fahrradparcour und dem Verkehrssimulator der Verkehrswacht gefragt. Echtes Feuer löschen konnten die Kinder bei der Freiwilligen Feuerwehr. Auch ein Team des BRK war mit einem Einsatzfahrzeug vor Ort und informierte über sein breitgefächertes Aufgabengebiet.

Großer Beliebtheit erfreute sich auch der Kinderflohmarkt von Kindern für Kinder. Wer ins Wasser wollte ohne nass zu werden, vergnügte sich in den großen Waterballs, mit denen man trockenen Fußes übers Wasser gehen konnte. Die Kleinsten drehten auf dem Kinderkarussell ihre Runden. Kindern, denen der Sinn nach mehr Action stand, stürmten die große Sparkassen-Hüpfburg.

Der Einzelhandel öffnete von 12:30 – 17:30 Uhr und zeigte neueste Trends und Winterangebote. Viele hatten für diesen verkaufsoffenen Sonntag spezielle Rabattaktionen und Angebote extra für Kinder und Familien und freuten sich über großen Zulauf.

„Es war ein rundum gelungenes Fest“, resümiert Projektverantwortlicher Georg Pedolzky. Das WIFO bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Helfern und den vielen Mitwirkenden, die dazu beigetragen haben, dass der Kinder- und Jugendtag ein Erfolg wurde.



Ein Feuerschlucker sorgte für jede Menge Spannung und Spaß unter den jungen Zuschauern.

Straßenausbau im Ortsteil Neuhofham

Die Arbeiten in der Gaisberg- und Untersbergstraße gehen gut voran und neigen sich dem Ende zu. Wenn die Witterung noch mitspielt, kann die abschließende Asphalt-Feinschicht in der 44./45. Kalenderwoche aufgebracht werden (Stand 28. Oktober)



Herrichten für die Asphaltierung der Tragschicht



Die Granitpflasterfläche an der Untersberg- und Nocksteinstraße wurde im Oktober fertig gepflastert



Granitpflasterfläche an der Kreuzung Gaisberg- und Haunsbergstraße



Mit dem Ausbau der Staufenstrasse (Teilbereich zwischen der Reiteralpe- und Zwiesselstraße) wurde im Oktober begonnen. Im ersten Schritt werden die Wasserleitung und anschließend der Abwasserkanal hergestellt. Der eigentliche Straßenausbau wird voraussichtlich erst im Frühjahr 2014 erfolgen.



Grabarbeiten der Wasserleitungsverlegung im Anschlussbereich der Reiteralpestraße



Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
 Erster Bürgermeister Josef Flatscher
 Münchener Straße 15, 83395 Freilassing Tel. 6309-0
 E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb

Veranstaltungskalender: Andreas Schatz und Ursula Kasberger,
 Kulturreferat, Tel. 6309-66, Fax 6309-11

Layout und Herstellung:
 Hinteregger Druck, 83395 Freilassing, Tel. 66362

Veranstaltungskalender

November

Sa., 16. Nov. - So., 17. Nov.

Kunsthandwerksmarkt, Kulturverein, Rathausaal, Öffnungszeiten: Samstag, 11-18 Uhr, Sonntag, 10-17 Uhr

Sonntag, 17. November

Volkstrauertag, Friedhof Salzburghofen, 10 Uhr

Treffen für Alleinstehende Ü60, Selbsthilfekontaktstelle, Reichenbergerstr. 1, 16 Uhr

Montag, 18. November

Kolpingzimmer, Kolpingsfamilie Freilassing, Pfarrheim St. Rupert, 19.30 Uhr

Donnerstag, 21. November

Tag der Senioren, Seniorenbüro, Rathausaal, 14 - 17 Uhr

Freitag, 22. November

Kammerkonzert, Kulturverein Aula der Berufsschule, 19.30 Uhr

Sonntag, 24. November

Adventszauber, 12 - 18 Uhr

Donnerstag, 28. November

FINA - Adventsmarkt, FINA - Caritas Zentrum BGL, Laufener Str. 71, 11 - 17 Uhr

Fr, 29. Nov. - So., 1. Dez.

Modellbahnwochenende, Lokwelt, Lokwelt, jeweils 10 - 17 Uhr

Freitag, 29. November

Weihnachtsfeier der Rasbora Freilassing, Rieschen, 19 Uhr
Felix Blumenfeld Quartett – Sonja Gruber, Gitarre, Rathausaal, 18 Uhr

Sa., 30. Nov. - So., 15. Dez.

Christkindlmarkt 2013, Stadt Freilassing, Fußgängerzone, Programm siehe letzte Seite

Samstag, 30. November

Weihnachtsbasteln in der Stadtbücherei, Martin-Luther-Str. 4a, 10 - 11 Uhr

Dezember

Sonntag, 1. Dezember

Fischbörse der Rasbora Freilassing, Börsenraum, 9 - 11 Uhr

Weihnachtsbasar der Patchwork-Gruppe, Krankenhaus, 10 - 17 Uhr

Adventssingen in der Marienkirche, Ida Killer, Marienkirche, 16 Uhr

Donnerstag, 5. Dezember

Der Nikolaus mit Krampus und Engerl kommt, Althausen-Bass und Frilaz-Pass, Fußgängerzone, 15.30 Uhr

Samstag, 7. Dezember

VdK Weihnachtsfeier, Hotel Rupertus, Freilassing, 14.30 Uhr
Kinderkino "Die geheimnisvolle Minusch", Werk 71, 15 Uhr

Sonntag, 8. Dezember

Kolpinggedenktag, Kolpingsfamilie Freilassing, Rupertuskirche und Pfarrsaal, 10 Uhr

Adventskonzert der Musikschule, Marienkirche, 17 Uhr

Freitag, 13. Dezember

Adventsfeier des DAV Freilassing, Rathausaal Freilassing, 19.30 Uhr

Samstag, 14. Dezember

Weihnachtsbasteln in der Stadtbücherei, Martin-Luther-Str. 4a, 10 - 11 Uhr

Montag, 16. Dezember

Kolpingzimmer mit Adventsfeier, Kolpingsfamilie, Pfarrheim St. Rupert, 19.30 Uhr

Fr., 20. Dez. - So., 22. Dez.

Lokwelt-Weihnacht, Lokwelt, **Fr. 17-20 Uhr**, Sa. und So. 13-19 Uhr

Samstag, 21. Dezember

Weihnachtsfeier der Eisstockvereine, EC Hofham, EC Au und EC Brodhausen, Rathausaal, 18.30 Uhr

Dienstag, 24. Dezember

Wir warten auf's Christkind: „Herr Bürstel und der Weihnachtskuchen“, Stadt Freilassing und Maukl Figurentheater, Rathausaal, 14 Uhr

Dienstag, 24. Dezember

Weihnachtskonzert, Stadtkapelle Freilassing, Rathausplatz, 15 Uhr

Weihnachtsschießen der Rupertiwinkler Böllerschützen, Rathausplatz, 15 Uhr

Weihnachtsschießen der Hofhamer Böllerschützen, Hofham, Anwesen Schinagl-Rehrl, 15 Uhr

Samstag, 28. Dezember

"Weihnachtslieder aus aller Welt", Singgemeinschaft, Kirche St. Korbini-an, 17 Uhr

Weihnachtsfeier der Rupertiwinkler, Vereinsheim, 19.30 Uhr

Sonntag, 29. Dezember

Treffen für Alleinstehende Ü60, Selbsthilfekontaktstelle, Reichenbergerstr. 1, 16 Uhr

Dienstag, 31. Dezember

Silvesterschießen der Hofhamer Böllerschützen, Hofham, Anwesen Schinagl-Rehrl, 15 Uhr

Silvesterschießen der Rupertiwinkler Böllerschützen, Georg-Wrede-Platz, 15 Uhr

Dienstag, 31. Dezember

Silvesterparty "60 Jahre Stadt Freilassing", Stadt Freilassing, Rathausplatz, ab 21 Uhr

Freiwilliger Wehrdienst

Zum 1. Juli 2011 ist die allgemeine Wehrpflicht, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, ausgesetzt und in einen freiwilligen Wehrdienst übergeleitet worden. Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich nach § 54 des Wehrpflichtgesetzes verpflichten, freiwillig Wehrdienst zu leisten. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermittelt die Meldebehörde jährlich zum 31. März folgende Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung: Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift.

Betroffene haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch ist an keine Voraussetzung gebunden und braucht nicht begründet zu werden. Er kann bei der Meldebehörde (Stadt Freilassing, Münchener Straße 15, 83395 Freilassing) eingelegt werden. Falls der Datenübermittlung nicht widersprochen wurde, werden die Meldebehörden die genannten Daten weitergeben.

Vortrag und Exkursion zum Salzburger Hauptbahnhof

Die spannende Geschichte der Entwicklung des Salzburger Hauptbahnhofes wurde in der Lokwelt von Mag. Jana Breuste vorgestellt. Anhand von zahlreichen alten Plänen und Fotos dokumentierte die Kunsthistorikerin den Wechsel vom ursprünglich als Durchgangsbahnhof angelegten Bahnhof zu einem Verbundbahnhof. Möglich wurde dies durch die Errichtung eines Mittelbahnsteigs, der Räumlichkeiten für den Zoll, Gaststätten etc. beherbergte. Anhand des Bildmaterials konnte den Gästen ein sehr guter Eindruck von der beeindruckenden Jugendstilausstattung der Restaurierungen und Wartesäle vermittelt werden.

Durch das Schengener Abkommen verlor der Salzburger Hauptbahnhof seine Funktion als Grenzbahnhof. Durch diesen Umstand und die Anforderungen des 21. Jahrhunderts entschied man sich für einen Rückbau zur ursprünglichen Form eines Durchgangsbahnhofs.

Jana Breuste wies dabei deutlich auf das Spannungsfeld zwischen Denkmalschutz und neuer Architektur, dem Bauen im denkmalgeschützten Bestand hin.

Bei einer Exkursion zum Salzburger Hauptbahnhof konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Ort ein Bild von der aktuellen Situation machen: Die Bauten des Mittelbahnsteigs wurden abgerissen; erhalten blieben Teile der stählernen Hallenkonstruktion, wiederhergestellt wurde die Empfangshalle von 1909



Mag. Jana Breuste konnte die Geschichte des Salzburger Hauptbahnhofes lebendig und spannend den Zuhörern vermitteln.

mit Jugendstil Fliesenbildern, die Ausflugsziele in der Umgebung von Salzburg zeigen. Abschließend konnten sich die Exkursionsteilnehmer vom 15. Stock des Hotels Europa aus einen Überblick über die neue Bahnsteigsituation mit den skulpturalen Bahnsteigdächern verschaffen.

Weihnachtsbasteln in der Stadtbücherei

Wie in den vergangenen Jahren bietet die Stadtbücherei auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit zum Weihnachtsbasteln. Am 30. November und am 14. Dezember dürfen fleißige Bastler ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Was gebastelt wird, wird noch nicht verraten. Start ist wie immer 10 Uhr, gebastelt wird etwa eine Stunde.

Die Bastelvormittage sind übrigens auch einen Stempel im Freilassinger Familienpass wert. Wenn die Familien an beiden Terminen teilgenommen haben, bekommen sie dafür einen weiteren Stempel aus der Bücherei.

Volkstrauertag

Die Stadt Freilassing und die Arbeitsgemeinschaft der Soldaten und Kriegsgesellen laden am Sonntag, 17. November zu einer gemeinsamen Feierstunde am Kriegerdenkmal auf dem Friedhof Freilassing-Salzburg ein.

Beginn des katholischen Gottesdienstes in der Marienkirche unter Mitwirkung der Singgemeinschaft Freilassing ist um 10 Uhr. Fahnenabordnungen, die am Gottesdienst teilnehmen wollen, werden gebeten, bis spätestens 9.55 Uhr in der Kirche Aufstellung zu nehmen. Der evangelische Gottesdienst in der Kreuzkirche beginnt ebenfalls um 10 Uhr.

Nach Beendigung der Gottesdienste wird bis 11 Uhr um Aufstellung bei der Leichenhalle gebeten. Nach dem Abmarsch zum Ehrenmal erfolgt dort die Gedenkfeier zum Volkstrauertag.

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 94) erscheint Mitte Dezember 2013

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die Dezember-Ausgabe:

Donnerstag, 28. November 2013

Lokwelt Weiknacht

Lokwelt Freilassing
Westendstraße 5 • 83395 Freilassing

20. – 22. Dezember 2013

Freitag, 17.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 13.00 – 19.00 Uhr
Sonntag, 13.00 – 19.00 Uhr

www.lokwelt.freilassing.de

Anlässlich der fünften Lokwelt-Weiknacht, die vom 20. bis 22. Dezember stattfindet, wird besondere, heute selten gewordene Handwerkskunst gezeigt, es werden feine Konzerte stattfinden und ausgewähltes Kunsthandwerk feilgeboten. Kulinarische Köstlichkeiten bieten vier Freilassinger Vereine, der Duft von frischen Maronis lockt und Kutsch- und Dampflokfahrten verkürzen das Warten aufs Christkind. Fröhlich, vielfältig und festlich, besinnlich und weihnachtlich ist er, der kleine, besondere Adventmarkt am und im Freilassinger Eisenbahnmuseum am vierten Adventwochenende.

LOKWELT
FREILASSING

Modellbahn Wochenende

Modellbahn Börse
30.11.2013
10 bis 16 Uhr

29.11.-1.12.13
10 bis 17 Uhr

Lokwelt Freilassing
Westendstr. 5
D-83395 Freilassing
www.lokwelt.freilassing.de

Öffnungszeiten:
Freitag bis Sonntag
10 bis 17 Uhr
Ferien tägl. außer Montag

In Kooperation mit:
Deutsches Museum
VERKEHRSMUSEUM

Tag der Senioren

"Herbstspaziergang"

**Donnerstag,
21. Nov. 13 * 14 Uhr**

im Rathausaal der Stadt Freilassing

Erster Bürgermeister Josef Flatscher, die Seniorenbeauftragte Margitta Popp und Annelies Wenk, sowie das Seniorenbüro laden herzlich zum unterhaltsamen Tag der Senioren bei Kaffee und Kuchen ein.

Vorveranstalter: SENIENRAT DER KOMTAKT
In Kooperation mit: FREILASSING
gefördert von: ESF, DRUCK-CENTER-NORD

Modellbahnwochenende

29. November – 1. Dezember in der Lokwelt

Am 1. Adventswochenende findet das bereits traditionelle dreitägige Modellbahnwochenende statt; auch heuer werden wieder Vereine ihre Modulanlagen ausstellen und somit die Lokwelt zu einem Paradies für Modellbahnfans machen.

Verschiedenste Modellbahnanlagen von der Spur Z, die Modellbau auf kleinstem Raum ermöglicht und die Anlage in einem Koffer transportabel macht, bis zur LGB-Gartenbahn zeigen die große Vielfalt im Modellbahnbau. Die „Lotus Lokstation“ präsentiert Österreichs größte Modulanlage im Maßstab 1:22,5, auf der man eine funktionstüchtige Bekohlungsanlage entdecken kann.

Zu sehen gibt es neben den beliebten und bekannten Anlagen, wie etwa jener des MEV Salzburg, auch Neuigkeiten: So ist beispielsweise die Schmalspur-Modulbaugruppe aus Niederöster-

reich zum ersten Mal in der Lokwelt vertreten. Die Bahnhöfe dieser Module haben alle ein konkretes Vorbild an einer österreichischen Schmalspurstrecke: Zu sehen gibt es unter anderem den Bahnhof Krimml oder den Bahnhof Mauterndorf, der bei der Budapest Modellbahnmesse in diesem Jahr mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde. Der Z-Stammtisch Bayern präsentiert die kleinste Serienmodelleisenbahn im Maßstab 1:220, die Spur Z, bei der die Gäste sehen können, wie eine Anlage drahtlos via Handy gesteuert werden kann.

Modellbahnbörse am 30. November

Auch heuer wird es wieder eine Modellbahnbörse geben: Am Samstag, 30. November 2013 kann bei den Verkaufsständen diverses Modellbahnzubehör erworben werden.

Die Modellbahnausstellung findet vom 29. November (manche Anlagen sind am Freitag noch im Aufbau) bis 1. Dezember jeweils von 10-17 Uhr statt.



Auf dem Benefizkonzert „After the flood“ im August, ersteigerte Bürgermeister Josef Flatscher ein Bild des Freisinger Künstlers Rüdiger Hessberg für 350 Euro. Der Erlös ging an die Hochwasserhilfe Freilassing. Auf dem Foto bei der Übergabe v. l.: Bürgermeister Josef Flatscher, Rüdiger Hessberg und Leiter des Team 71, Michael Schweiger.



Die Erstklässler der Grundschule wurden dieses Jahr im Rathausaal begrüßt, wo ein Clown die Aufregung des ersten Schultags vertrieb.

Advent auf dem Freilassinger Christkindlmarkt

Adventszauber · Sonntag · 24. 11.

- 12 Uhr Eröffnung durch Bürgermeister Josef Flatscher und Wirtschaftsforum
- 12 Uhr Stadtkapelle Freilassing
- 14.30 Uhr Weihnachtsplätzchen-Wettbewerb
Das Christkindlpostamt öffnet an diesem Tag seine Tore.
Eine musizierende Engelschar sorgt für eine stimmungsvolle Vorweihnachts-Atmosphäre.

Freitag · 29. 11.

- 14 Uhr Mädchenrealschule Chor
- 16 Uhr Bläser Stadtkapelle

Samstag · 30. 11.

- 13 Uhr Surheimer Bläsergruppe
- 14 Uhr »Kleine Leobendorfer Tanzmusi«
- 15 Uhr Bläser Stadtkapelle
- 17 Uhr Hermann Huber

Sonntag · 1. 12.

- 14 Uhr Jagdhornbläser
- 15 Uhr Musikschule
- 16 Uhr Adventsschießen mit den Hofhamer Böllerschützen
- 17 Uhr Hermann Huber

Freitag · 6. 12.

- 15 Uhr Nikolaus mit Engerl

Samstag · 7. 12.

- 13 Uhr Hermann Huber
- 14 Uhr Alphorn-Trio
- 15 Uhr Musikschule
- 16 Uhr Nikolaus mit Engerl u. Kramperl

Sonntag · 8. 12.

- 14 Uhr Jagdhornbläser
- 15 Uhr Hermann Huber
- 16 Uhr Alphorn-Trio

Freitag · 13. 12.

- 14 Uhr Vinzentius Kindergarten
- 16 Uhr Bläser Stadtkapelle
- 17 Uhr »Stand Arts Delivery«
Christmas Swing

Samstag · 14. 12.

- 13 Uhr Bläser Stadtkapelle
- 14 Uhr Hermann Huber
- 15 Uhr mc. music, Kinderorchester
- 16 Uhr Singgemeinschaft
- 17 Uhr Agape, Theaterstück: Was wäre wenn... eine etwas andere Weihnachtsgeschichte

Sonntag · 15. 12.

- 13 Uhr Hans Putzhammer hackt Holzdachrinnen
- 13 Uhr Surheimer Bläsergruppe
- 15 Uhr Musikschule
- 16 Uhr Hermann Huber
- 17 Uhr Alphorn Bläser

LOKWELT-WEIHNACHT

vom 20. 12. bis 22. 12. • Fr. von 17 bis 20 Uhr, Sa. u. So. von 13 bis 19 Uhr



Heilig Abend · Dienstag · 24. 12.

- 14 Uhr Maukel Figurentheater
»Herr Bürstel und der Weihnachtskuchen«
im Rathausaal
- 15 Uhr Weihnachtskonzert der Stadtkapelle Freilassing und Weihnachts-schießen der Rupertiwinkler Böllerschützen am Rathausplatz